

12. Bericht 2009/10 über die aktuelle Eislage im Ostseeraum mit einem Wochenrückblick

Rückblick auf die 8. KW (22.02. -28.02.2010)

Die Witterung im Ostseeraum wurde durch Tiefdruckgebiete bestimmt, die im Verlauf der vergangenen Woche von den Britischen Inseln über die Ostsee nach Nordskandinavien zogen. Es herrschte meist schwachwindiges Wetter mit wechselnden Windrichtungen vor. Im Bottnischen Meerbusen hat das Eis bei Lufttemperaturen zeitweise zwischen -20 und -30 °C zugenommen, die Eisgrenze in der nördlichen Ostsee hat sich südwärts verschoben. Im Finnischen und Rigaischen Meerbusen sind keine bedeutenden Änderungen der Eislage zu verzeichnen. An der Nordseeküste und im Westteil des südlichen Ostseeraumes hat sich bei ansteigenden Lufttemperaturen und zeitweiligem Regen der Eisrückgang fortgesetzt.

Aktuelle Eislage (28.02./01.03.2010)

Deutsche Bucht: Das Ostfriesische Wattengebiet und die Elbe sind eisfrei. An der Nordfriesischen Küste liegt im Hafen Tönning 15-40 cm dickes morsches Eis, außerhalb Eiderdamm treiben kleine 10-15 cm dicke Eisschollen, das Wattengebiet ist überwiegend eisfrei. Auf dem Nord-Ostsee-Kanal tritt zwischen Holtenau und Fischerhütte dünnes Eis auf.

Skagerrak, Kattegat, Belte und Sund: In den Häfen und Fjorden an den dänischen, norwegischen und schwedischen Küsten liegt bis zu 50 cm dickes Festeis. Im Skagerrak kommt außerhalb der norwegischen Küste westlich in Richtung Torungen dichtes bis lockeres 10-15 cm dickes Eis vor. Im Kattegat treibt außerhalb der schwedischen und dänischen Küste lockeres dünnes Eis. Im Öresund und in den Belten tritt überwiegend offenes Wasser auf.

Südwestlicher Ostseeraum: In den Innenfahrwassern und Häfen an der dänischen, deutschen und polnischen Küste kommt 15-40 cm dickes, morsch werdendes Festeis oder dünnes ebenes Eis vor. Die Boddengewässer der Küste Mecklenburg-Vorpommerns und das Stettiner Haff sind mit 15-30 cm dickem, morsch werdenden Eis bedeckt. In der Pommerschen Bucht treibt örtlich lockeres 10-20 cm dickes Eis. An der schwedischen Küste kommt in den Schären des Vänersees und in Vänersborgsviken 30-50 cm dickes Festeis, außerhalb davon sehr dichtes Eis vor: es ist 15-25 cm dick im Südteil und 5-20 cm dick im Nordteil.

Nördliche Ostsee: An der schwedischen Küste liegt in den Schären südwärts bis Karlskrona und im Kalmarsund Festeis oder sehr dichtes Treibeis, 15-40 cm dick. Außerhalb der Baltischen Küste treibt zwischen Ventspils und Klaipeda örtlich dichtes, lockeres oder sehr lockeres dünnes Eis. Auf See kommt bis zur Eisgrenze etwa auf der Linie Almagrundet – Bogskär – 15 Seemeilen südlich von Bengtskär sehr dichtes 5-15 cm dickes Eis und Neueis vor. Weiter südwärts erstreckt sich entlang der schwedischen Küste bis Kalmarsund ein Gürtel mit dichtem 5-20 cm dicken Eis. Der Mälarsee ist mit bis zu 40 cm dickem Festeis bedeckt. Im Kurischen und Frischen Haff liegt 20-58 cm dickes Festeis.

Rigaischer Meerbusen: Die Pärnubucht und Moonsund sind mit 20-55 cm dickem Festeis bedeckt. Entlang der Ostküste verläuft eine schmale Rinne, sonst kommt sehr dichtes 15-30 cm dickes Eis vor. In der Irbenstraße liegt kompaktes und aufgepresstes 20-40 cm dickes Eis.

Finnischer Meerbusen: Die Schären an der finnischen Küste sind mit 20-50 cm, die Kronstadtbucht, Vyborgbucht und Berkezund mit 35-60 cm, die Buchten an der estnischen Küste mit 10-20 cm dickem Festeis bedeckt. Auf See liegt östlich von Seskar zusammenhängendes und zusammengefrorenes 30-45 cm, an der finnischen Küste zusammengeschobenes und stark aufgepresstes 15-40 cm dickes Eis. Zwischen Seskar und Gogland kommt dichtes 15-30 cm dickes Treibeis vor. Außerhalb der estnischen Küste tritt offenes Wasser auf.

Bottnischer Meerbusen: In der *Bottenvik* ist das Festeis in den nördlichen Schären 40-70 cm, in den südlichen Schären und in Norra Kvarken 30-60 cm dick. Die See ist nördlich der Linie Nygrån – Raahe mit zusammenhängendem und schwer aufgepresstem 30-50 cm dicken Eis bedeckt. Südlich dieser Linie kommt sehr dichtes, teilweise übereinandergeschobenes und aufgepresstes 20-40 cm dickes Eis vor. In der *Bottensee* sind die Schären mit 25-50 cm dickem Festeis bedeckt. Außerhalb davon liegt meist sehr dichtes, teilweise aufgepresstes 10-40 cm dickes Eis, im südöstlichen Teil treibt sehr lockeres 10-25 cm dickes Eis. Der *Ängermanälv* ist mit bis zu 50 cm dickem Festeis bedeckt. In der *Ålandsee* kommt sehr dichtes 5-20 cm dickes Eis vor. Im *Schärenmeer* liegt in den inneren Schären 20-45 cm dickes Festeis, in den äußeren Schären 20-30 cm dickes ebenes Eis, außerhalb davon zusammenhängendes Eis bis Utö.

Eisbrechereinsatz: 5 finnische und 6 schwedische Eisbrecher im Bottnischen Meerbusen; 3 finnische, 1 estnischer und 9 russische Eisbrecher im Finnischen Meerbusen; 1 estnischer und 1 lettischer Eisbrecher im Rigaischen Meerbusen; 1 schwedischer Eisbrecher in der nördlichen Ostsee; 2 Eisbrecher in den östlichen deutschen Fahrwassern. 3 schwedische Eisbrecher arbeiten in

Vänernsviken und auf dem Götafluss, einige eisbrechende Fahrzeuge sind in norwegischen Gewässern, 4 in den dänischen Gewässern tätig.

Schiffahrtsbeschränkungen: Schiffahrtsbeschränkungen hinsichtlich Schiffsgröße und Eisklasse bestehen für alle schwedischen und finnischen Häfen im Bottnischen Meerbusen, für alle finnischen, estnischen und russischen Häfen im Finnischen Meerbusen, für den Rigaischen Meerbusen, für Mälarsee und Vänernsee, für das Fahrwasser Stettin – Świnoujście, für den Hafen Stralsund und die Häfen im südlichen Greifswalder Bodden, für einige norwegische Fahrwasser.

Die Passage durch den westlichen **Norra Kvarken** ist verboten, durch Öregrundsgrepen für schwachmotorige Schiffe nicht empfehlenswert.

Der **Saimaasee** ist für die Schifffahrt geschlossen.

Die Nordansteuerung nach **Stralsund**, der südliche **Peenestrom** und das **Kleine Haff** an der deutschen Küste sind für die Schifffahrt geschlossen.

Aussichten für die 9. KW (01. – 08.03.2010)

Ein Tiefdruckgebiet wird von der westlichen Ostsee langsam nordostwärts ziehen und das Wetter im Ostseeraum in der ersten Hälfte der kommenden Woche bestimmen. Auf seiner Rückseite wird mit nördlichen bis nordwestlichen Winden wieder Kaltluft in den Ostseeraum einströmen, die am Freitag kurzzeitig unter Hochdruck gelangt. In der zweiten Wochenhälfte wird sich die Eisbildung im Norden wieder verstärken. Auch in den offenen Gebieten der inneren Küstengewässer des südlichen Bereichs kann sich Neueis bilden. Am Wochenende wird ein über die Bottenvik südostwärts ziehendes Tiefdruckgebiet wetterbestimmend. Im Bottnischen Meerbusen wird das Eis nordostwärts bis südostwärts treiben und gegen die finnische Küste pressen.

Im Auftrag
Dr. Schmelzer